



# Daniela Gutmann

ausgewählte Werke 2018-2024

Ich bewege mich vor allem in den Bereichen Experimentalfilm, Performance, Videokunst, Fotografie und Installation. Mein Interesse liegt in der Spannung zwischen physischen, realen Gegebenheiten, sinnlicher Wahrnehmung und dessen Entfremdung. An der Schwelle von Repräsentation und Abstraktion erzeuge ich ungewöhnliche Konstellationen und Situationen. Ich arbeite mit analogem Material, Körper, Eis, Staub, Nudeln und Sprache. Gegenwärtig fasziniert mich Latex.

In meinen Arbeiten greife ich queer-feministische, umweltrelevante, gesellschaftspolitische Themen auf, welche ich in poetisch narrative Formen bringe. Es ist mir ein Anliegen, Räume der Sinnlichkeit und Atmosphäre zu eröffnen, die eine Art Reibung erzeugen. Meinen performativen Videoarbeiten wohnt oft ein humorvoller, lustvoller bis kritisch-bitterer Beigeschmack inne.

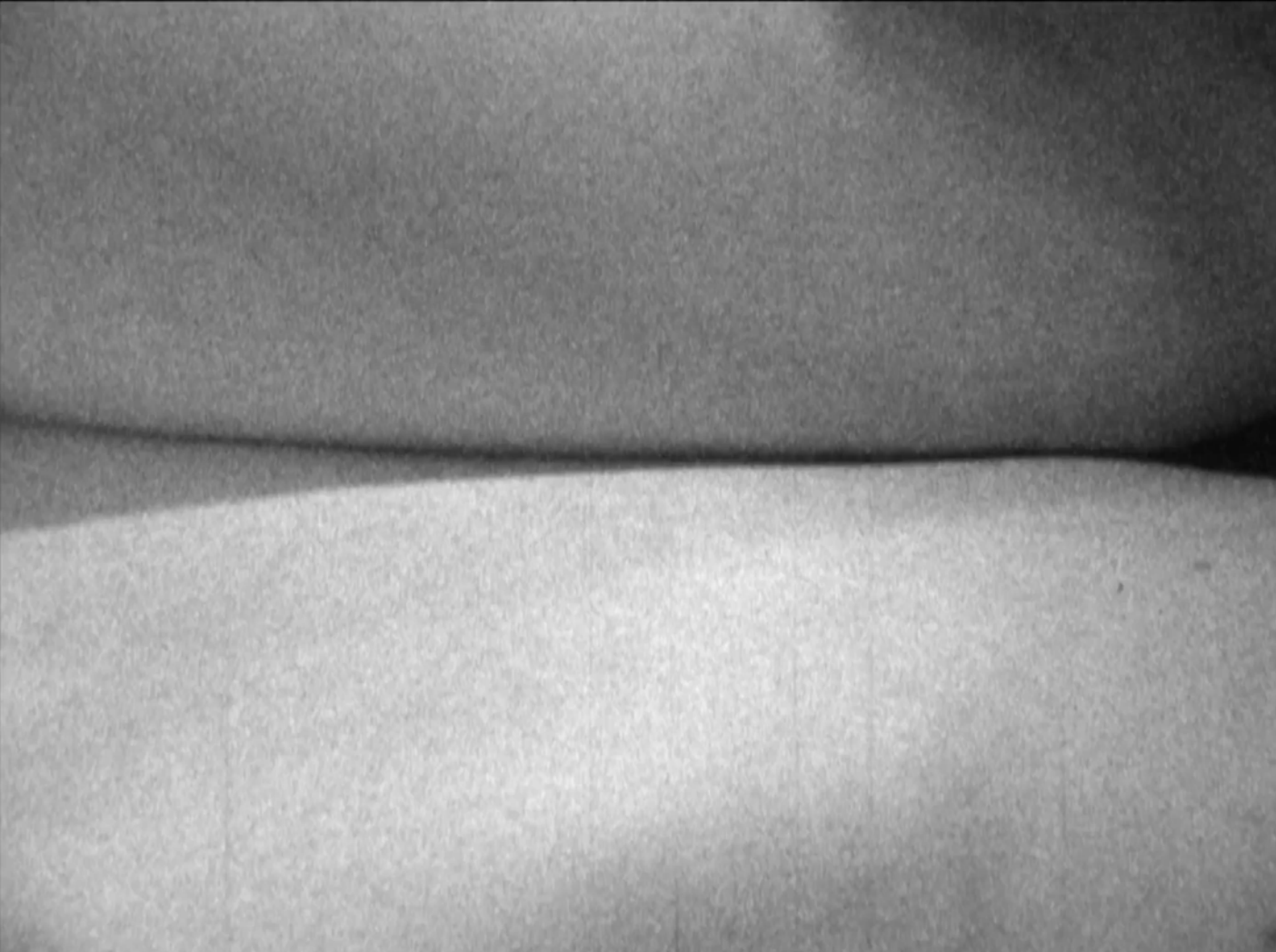
**Daniela Gutmann**

geboren 1991 (Stmk)

lebt und arbeitet in Oberösterreich

danielagutmann@posteo.at

[gutmandaniela.com](http://gutmandaniela.com)



filmstill, shifting bodies to fluid fiction

## shifting bodies to fluid fiction

Super8 Film (digitalisiert), s/w, 3.30 min, kein Audioton, 2023

Nahaufnahmen von drei nackten Körpern, in welchen Linien, Faltungen, Kontaktflächen und Kontaktpunkte grafische sowie skulpturale Bilder erzeugen. Körper verweben sich ineinander, fügen sich aneinander, trennen sich um sich wieder zu verbinden. Eine fluide Auseinandersetzung mit körperlicher Nähe, die sich in Wiederholungen, Spiegelungen sowie Unregelmäßigkeiten wiederfindet.

Die physischen Grenzen verschwimmen ineinander, die oftmals schnellen Schnitte und der variierende Schärfegrad der Aufnahmen lassen nur erahnen was genau zu sehen ist.

Die klare Rollenverteilung des „wer filmt und wer wird gefilmt“ wurde aufgehoben. Alle Protagonist:innen vor der Linse waren auch in unregelmäßigen Abständen „hinter der Kamera“.

Ein Ineinanderfließen von Körpern und Flüssigkeiten.

<https://vimeo.com/779030083>

pw: shiftingcamera

Text zu Film von Patrick Holzapfel:

<https://sixpackfilm.com/de/catalogue/2844/>







filmstill, Schaum, so wie heute und morgen (Arbeitstitel)

## Schaum, so wie heute und morgen (Arbeitstitel)

Super 8 (digitalisiert), 3.30 min, s/w, 2024

Eine weiblich gelesene Person steht im Badezimmer, entkleidet sich, lässt eine Fuchsmaske zu Boden sinken. Die Badewanne füllt sich mit Wasser, Schaum wächst in die Höhe bis schließlich die Person in die Wanne steigt um in einen traumähnlichen Zustand zu verfallen. Sie findet sich mit einem Schwamm in der Hand, diverse Seile und Gurte waschend, wieder. Daraufhin folgen weitere Gegenstände, welche einen Hinweis auf Protestaktionen geben, wie Karabiner, Warnleuchte, Kabelbinder, Megafon, Spraydose. Ob die Person die Dinge in der Badewanne „vor- oder nachbereitet“ bleibt im Ungewissen. Eine sinnlich schäumende Reise, die durch den repetitiven Handlungsstrang ins Unermessliche führt bis sich die Protagonistin schließlich die unklare Sicht, den Schaum aus ihrem Blickfeld wäscht und direkt in die Kameralinse blickt.

Mein Anreiz lag darin einen privaten Moment einer aktivistisch aktiven Person zu verbildlichen. Und doch ist es kein dokumentarischer Film, sondern eine experimentelle, künstlerische Auseinandersetzung mit den Fragen, „Was passiert vor oder nach einer aktivistisch-motivierten Aktion?“, „Wer sind die Subjekte hinter den Maskierungen?“ ...

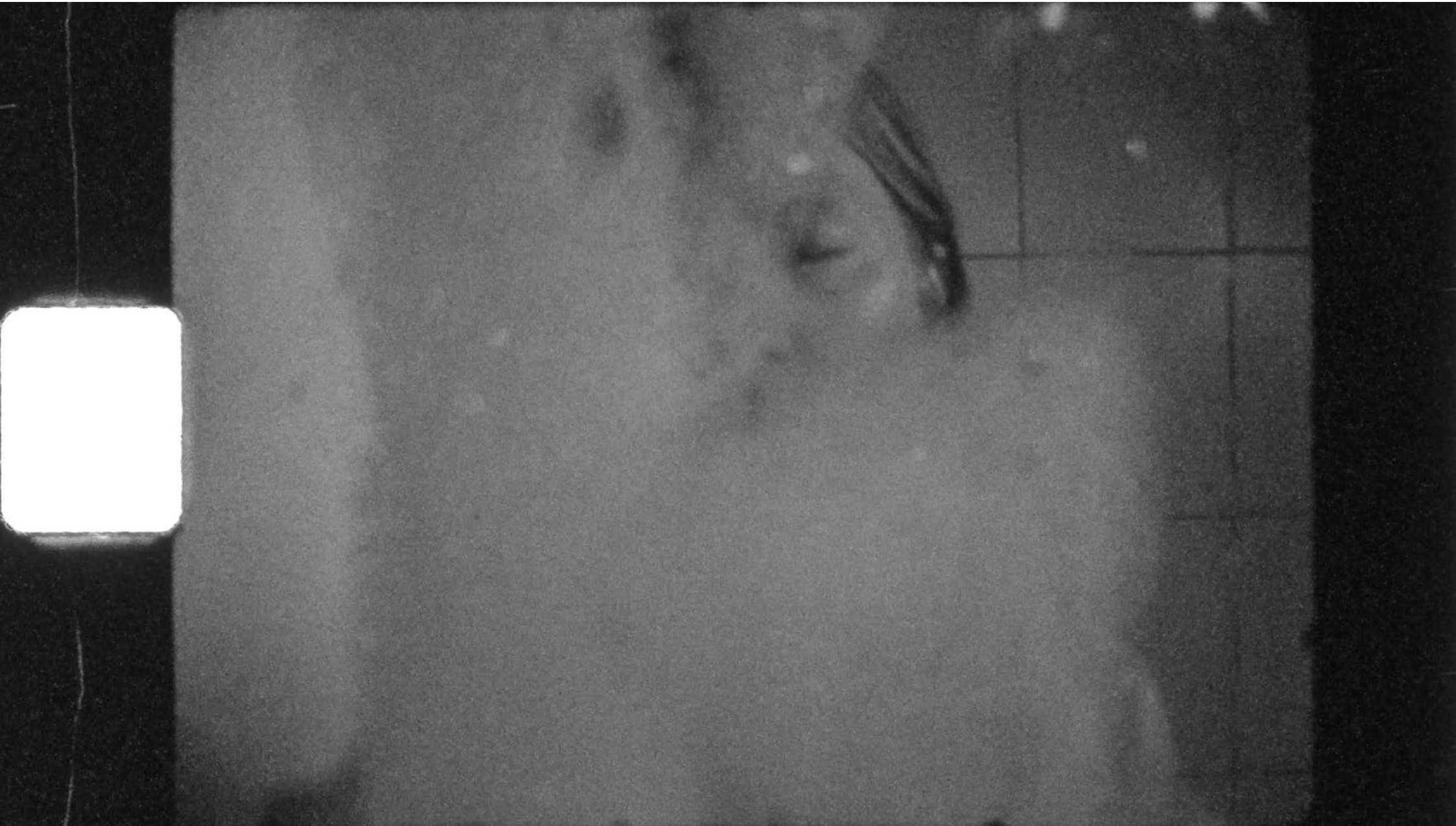
Die Audiospur ist noch in Arbeit. *Zu hören sind Tonaufnahmen von Demonstrationen, die sich mit Autolärm, Rauschen und Störgeräuschen vermengen. Stimmen aus dem Off von zwei, drei verschiedenen Personen. Sie führen (Selbst-) Gespräche vor und nach einer aktivistisch motivierten Aktion.*

Audiospur noch in Arbeit.

Previewlink:

<https://vimeo.com/812006405>

pw: bathtubsession



filmstill, Schaum, so wie heute und morgen (Arbeitstitel)



exhibition view Disappear in Hidden Dreams, periscope Salzburg, Foto: Lukas Gwechenberger

Was würde passieren, wenn sich alle(s) schlafen legt? Wenn Alle ihre Funktion niederlegen, sich in einer Ruheposition wiederfinden und ins Träumen gelangen.

Die Installation zeigt eine Auseinandersetzung mit inneren und äußeren Zuständen der Erschöpfung, Momente der vermeintlichen Passivität, Formen der Produktivität in der scheinbaren Unproduktivität, sowie das Aushebeln von (zweckmäßigen) Funktionen.

Der Schlaf, das Rasten, das Ausruhen, das sogenannte "Blau machen" soll thematisiert und die Untätigkeit als widerständigen Akt erhoben werden.





exhibition view Disappear in Hidden Dreams, periscope Salzburg, Foto: Daniela Gutmann

## my pillows belong to me

Latex, Acryl, Talkum, Kissen, eingefärbte Kissenbezüge

280cmx180cm

2024





exhibition view Disappear in Hidden Dreams, my pillows belong to me (Detail), periscope Salzburg, Foto: Daniela Gutmann



exhibition view "kollektives rasten (Spanngurte)", Disappear in Hidden Dreams, periscope Salzburg, Foto: Daniela Gutmann

## kollektives rasten (Spanngurte)

Latex, Acryl, Talkum, Stahl  
2024



exhibition view, "tired tongues (müde Zungen)", Disappear in Hidden Dreams, periscope Salzburg, Foto: Daniela Gutmann

## tired tongues (müde Zungen)

Latex, Acryl, Talkum, Stahl  
2024

# i am not a curtain not am i a curtain

Latex, Acryl, Talkum, Stahl

280x180cm, 2024



exhibition view, "i am not a curtain not am i a curtain", Disappear in Hidden Dreams, periscope Salzburg, Foto: Daniela Gutmann



exhibition view, "sleeping masks (mit Iris träumen gehen)", Disappear in Hidden Dreams, periscope Salzburg, Foto: Lukas Gwechenberger



Detail, "sleeping masks (mit Iris träumen gehen)", Foto: Daniela Gutmann

## sleeping masks (mit Iris träumen gehen)

Keramik, mehrteilig, glasiert

2024



## wash me tenderly

Latex, Wachs, Handtuchhalterungen

5 Stück je 50x100cm, 2 Stück je 16x13x6cm, 2023

*wash me tenderly* ist aus dem Experimentieren mit gießbaren Materialien entstanden und beschäftigt sich mit den Themen Reinigung, Vorgänge des Waschens und Waschutensilien sowie der Auseinandersetzung mit Serialität.

Die Installation konzentriert sich auf die Sinnlichkeit alltäglicher Handlungen, sowie umschreibt und verdichtet dieses Thema der Körperlichkeit in dem organischen, weichen, hautähnlichen und elastischen Material Latex sowie dem durch Hitze verformbaren Material Wachs.







Ausstellungsansicht, KARMA CHAMELEON II, Initiative Raumschiff, Foto: Paula Arnold



Detail, KARMA CHAMELEON II, Initiative Raumschiff



Detail, KARMA CHAMELEON II, Initiative Raumschiff, Foto: Paula Arnold

## Clouds To The Ground (Wolken zu Boden)

melting installation, soundscape (in Kooperation mit Isabella Leung und Bastian Lehner), 2023

Die schmelzende Installation *Clouds To The Ground (Wolken zu Boden)* wurde für das STWST48x9 Festival COLD HEAVEN konzipiert und umgesetzt.

Sie führte die Besucher:innen in den Raum zwischen der Stadtwerkstatt und dem ca. 60 cm entfernten Gebäude nebenan.

Die Außenrauminstallation umfasst mehrere Eisblöcke, die sich in den engen Zwischenraum auf drei verschiedenen Ebenen auf geschweißte Stahlgitter einfügen.

Die Soundlandschaft, die beim Betreten des "Nicht-Ortes" zu hören ist, umfasst „aufgenommene“ Klänge des Eismaterials selbst, sowie Wortaneinanderreihungen, die surrealistisch, dystopisch-utopische Bilder hervorrufen. Der Klangkörper lädt dazu ein den Raum, in dem man sich befindet ausgedehnter wahrzunehmen. Der Text wurde angelehnt an das Festivalthema COLD HEAVEN und auf der Grundlage von Feldforschungen vor Ort erstellt.

*Clouds To The Ground (Wolken zu Boden)* unterstreicht Themen der (Material-) Transformation und spinnt Gedanken einer utopischen Dystopie. Ein Material das Umgebungs- und vor allem Temperaturabhängig ist, zeigt sich in dessen Zeitlichkeit, Wandlungsfähigkeit und rohen Stofflichkeit unmittelbar.

Audiospur:

<https://on.soundcloud.com/jGGRM>



Installationsansicht, Clouds To The Ground (Wolken zu Boden), STWST48x9 - COLD HEAVEN



### Soundscape Text:

"Soft rigidity.  
heavy coldness.  
sticky liquids.  
Craters on the roof of this planet  
and soft sponges on the wall  
-imagining delicious moments of letting go.

Our faintness is going to melt.  
Dark-grey transforming entities that nourish the plants.  
Trash nourishes us from within.  
Floating lines break through closed gates.  
Shifts in space lead to emerging landscapes.  
There was another time.  
Non-human bodies arrive and thrive.  
The speed is too fast to develop these flickering tubes,  
that grow inside to the web of raindrops above.  
What leaves.  
What disappears.  
Cold heaven inside. it emerges and clarifies the view.  
cold heaven in my heart. cold on my shoulders.  
spitting into my navels. sinking into the ground beneath and between our feet.

dew. blood. wetness. tears.  
-spitted liquids collecting in the hidden bottles of the pigeons.  
frequencies form into different bodies of juice.  
the drops, an entirety.  
the reflection and inclusion of what was and what will be.  
so cold. it burns on our surfaces.  
to the edge of our blurriness.  
the melting point is frozen."



Detail, Installationsansicht, Clouds To The Ground (Wolken zu Boden)



Installationsansicht, 3. Tag STWST48x9 Cold Heaven,  
Foto: Paul Krackowizer





Die Nacht schweigt still, Ausstellungsansicht im Container, Foto: Magdalena Berger



## Die Nacht schweigt still

Analogfotografie auf PVC (151x226cm), Stahlkette, Metallbecken, Flüssigkeit, Sound (in Kooperation mit Bastian Lehner), 2022

*Die Nacht schweigt still* entstand im Zuge des Ausstellungsprojektes CONSTANZE am Herbert-Bayer-Platz, Linz. CONSTANZE: zwei Seefrachtcontainer verwandeln sich im öffentlichen Raum zu einem temporären Kunstraum. ([constanze.org](http://constanze.org))

Die Arbeit *Die Nacht schweigt still* thematisiert den illegalen und höchst bedenklichen Abtransport des Bilgewassers der Frachtschiffe in die Ozeane. Bilgewasser entsteht durch eindringendes Salzwasser und Leckagen von Kühlwasser, Treiböl und Schmieröl, aber auch durch die Entwässerung von Setz- und Schlamm tanks, verschiedene Reinigungsprozesse und durch Ruß- und Schmutzpartikel. Laut anonymen Berichterstattungen wird ein intensiver, notwendiger Aufbereitungsprozess zumeist umgangen und das äußerst umweltschädliche Gemisch wird in der Nacht direkt ins Meer ausgelagert.

Bei der Arbeit *Die Nacht schweigt still* erscheint die Wasseroberfläche der Danziger Bucht in abstrahierter Form und trifft auf, mit schwarzer Flüssigkeit gefüllten Auffangbecken. Der Hafen Danzigs zählt zu den größten Containerterminals Europas. Die Problematik floß diesmal in den Innenraum eines Frachtcontainers über.

Der Sound wurde mit Synthesizer, Sampler und analogem Kassettenmaterial hergestellt und versetzt in eine dystopische Unterwasseratmosphäre.

Audiospur:

<https://soundcloud.com/user-184423272/die-nacht-schweigt-still-audiospur?si=-3662f8ee15bb44fc92d236a790ee3e0f>



Detail, Foto: Magdalena Berger



Detail, Foto: Magdalena Berger



Videostill, DIVE DOWN



Videostill, DIVE DOWN



## DIVE DOWN

Videoinstallation, 2.20 min (Zwei-Kanal, Loop), Full HD, Audioton, 2020

*Dive Down* ist eine Videoinstallation über die Verschmutzung der Ozeane, auch bekannt als Meeresmüll oder „marine debris“. Die kritische, ökologische Situation unseres Planeten macht eine Auseinandersetzung mit diesem Thema unbedingt notwendig. Das Projekt weist auf die Gefährlichkeit des Plastikmülls im Meer hin, welcher direkten Schaden auf das Ökosystem und dessen Meereslebewesen zufügt. So werden die Betrachter:innen neben generellen Umweltfragen auch mit dem Fortbestand bestimmter Spezies auf unserem Planeten konfrontiert.

Die Installation besteht aus zwei gegensätzlichen Videos, die einen Perspektivwechsel auf den Ozean zeigen. Durch die Ästhetisierung der Umweltverschmutzung wird eine kontroverse Stimmung erzeugt, die vom verbundenen Sound verstärkt wird. Ausgangsmaterial ist digitales found footage aus Natur- und Umweltdokumentationen, wobei die Bilder im Bearbeitungsprozess verfremdet wurden.

Video #1: <https://vimeo.com/432074772>

Video #2: <https://vimeo.com/432075545>

pw: downdive



Ausstellungsansicht, MAERZ Künstler:innenvereinigung, Cope Not Perish, 2023



Ausstellungsansicht, MAERZ Künstler:innenvereinigung, Cope Not Perish, 2023

# Who The Fuck Is Going To Save The World

Performance, mixed media, sound, 40 min, 2023

Die Performance *Who The Fuck is Going To Save The World* handelt von einer Person, die alles daran setzt die Welt zu retten, jedoch scheinbar daran scheitert.

Zu Beginn betritt die Performerin zähneputzend den Raum. Nagelt einen großen Polster an die Wand um ihren Kopf darin versinken zu lassen. Eine Stimme aus dem Off ertönt, welche einleitend die Absurdität des Vorhabens „die Welt zu retten“ unterstreicht:

“Once upon a time.  
there was a human being.  
which really really wanted to save this fucking world.  
The heroic figure has tried everything in its power...  
Every day the being got out of bed after a long long nightmare.  
it even ate breakfast and had a few nice conversations with its neighbor cats, watered the flowers  
and read books. it never chewed chewing gum or even ate broccoli.  
the person went for walks with the hedgehog. and painted clouds with its fingers.[...]”

Das Kostüm um die Welt zu retten wird von Personen aus dem Publikum mit Hilfe von Gaffa-Klebeband angefertigt. Gegenstände, wie ein runder Spiegel, der später die “vierte Wand” bricht, ein Gürtel aus Spraydosen, der umgeschnallt wird, und Anspielungen wie “Niemals das Handtuch werfen” folgen auf Ausdrücke der Erschöpfung, heroisch-anmutende Körperpositionen und sprunghaften mannigfaltigen stimmlichen und körperlichen Ausbrüchen.

*Who the Fuck is Going To Save The World* handelt nicht nur ums Laut sein, sondern auch ums Hinfallen, Suhlen, Versuchen, Stolpern und Entdecken um wiederum Hinzufallen und Fragen in den Raum zu blasen. Musikalisch unterstrichen von *Eurythmics* “*I Saved The World Today*” feiert, badet, umorgt letztendlich die Performerin die womögliche Lösung zur Rettung der Welt. Alles was bleibt, ist ein dunkler Raum, in dem eine gefundene Entität in einer Flüssigkeit badet...

Dokumentation der Performance:

<https://vimeo.com/896577190>

pw: whothefuck!?



Performanceansicht, Initiative Raumschiff, Bewegungs\_Bar



Performanceansicht, Initiative Raumschiff, Bewegungs\_Bar





Performanceansicht, Initiative Raumschiff, Bewegungs\_Bar



Performanceansicht, Initiative Raumschiff, Bewegungs\_Bar

## die nudeln von gestern klingen gut

(Sound)performance, 30 min, 2022

“Heute ist der Tag angebrochen, an dem es an der Zeit ist einer ganz bestimmten und so vielseitigen Sache unsere volle Huldigung zu bieten. Sie hat uns in jeglichen Lebenslagen stets Unterstützung geboten, und das ohne wenn und aber.

Sie zeugt von einer solchen Formdiversität, welche man nur schwer woanders finden kann. [...]”

Es ertönt eine Ansprache aus einem der im öffentlichen Raum platzierten Container (temporärer Kunstraum CONSTANZE), die knarrende Türe öffnet sich und eine Soundcollage, dessen akustischer Ursprung Kochgeräusche eines Nudelgerichts sind, ist zu hören. Der Nudel wird die volle Bühne geboten. Eine sinnlich erlebbare Begegnung zwischen Teigwaren, Asphalt, Körper und Verstärker.



Performanceansicht, Foto: Magdalena Berger



Performanceansicht, Foto: Magdalena Berger





Performanceansicht, Foto: Magdalena Berger



## rising up the hill of pink clouds

Performance, 30 min, Kooperation mit Tom Schmieder, 2021

In einer bunten Wolkenlandschaft aus Decken, Pölster und Plüsch liegen zwei träge Körper. Eine Loungemusik-Playlist ertönt im Raum. Langsam bewegen sich die Performer:innen in Richtung Espressomaschine, welche ihnen dabei helfen soll ihrer Prokastination *adieu* zu sagen. Mit einer extremen Ineffizienz starten sie den Tag. Die zwei Performer:innen, Daniela Gutmann und Tom Schmieder, durchlaufen verschiedene Stadien zwischen Passivität und Aktivität. Sie erwecken ihre Lebensgeister durch Flüssigkeitszufuhr, Nahrungsaufnahme und morgendliches (Stöhn-)workout. Die Körperpositionen der Performer:innen beginnen in der bodennahen Horizontale gehen über auf allen Vieren bis sie in einen aufrechten Stand kommen um schlussendlich den Gipfel der hölzernen Berge zu erreichen.



Performanceansicht, Foto: Michelle di Menna



Performanceansicht, Foto: Michelle di Menna





Performanceansicht, Foto: Michelle di Menna





videostill, EGOMANY

## EGOMANY

Objekt aus Papiermaché, Strumpfhosen, Draht, Textil, Watte, diverse Materialien  
Ein-Kanal-Video, Full-HD, Stereo, 13.14 min, in Kooperation mit Malina Mertlitsch,  
2021

*„Die überlebensgroße Puppe EGOMANY ist der/die ideale Lebensbegleiter:in für jegliche Situationen. Der/Die Besitzer:in hat volle Verfügung über EGOMANY. Die Puppe erleichtert das Leben, gehorcht und führt Handlungen aus, welche gewünscht werden. Der Narzissmus der Benutzer:innen kann nun voll und ganz ausgelebt werden. Es wird keine Beschwerden oder Probleme geben.*

*(Falls die Puppe tatsächlich etwaige Fehler aufweisen sollte, kann man unmittelbar einen Reset-call tätigen um EGOMANY wieder auf Betriebszustand zurückzustellen.),,*

<https://vimeo.com/542073499>  
pw: ego2021







Ausstellungsansicht, EGOMANY, bb15 - Raum für Gegenwartskunst, Foto: Sarah Schmidt



Ausstellungsansicht, EGOMANY, bb15 - Raum für Gegenwartskunst, Foto: Sarah Schmidt



videostill, too busy

## too busy

Ein-Kanal-Video, Full-Hd, Sound, 2.50 min (loop), 2021

Die Videoarbeit *too busy* beschreibt den Zustand in dem man sich befindet, wenn man in Zeiten einer Pandemie den Alltag zwar vermehrt in den eigenen vier Wänden erlebt, jedoch kaum Zeit hat das Haus zu reinigen. Diverse Arbeitsbereiche ballen und stauen sich an. Es ist zu beobachten, wie sich Staubknäuel am Boden sammeln, zu einem Schriftzug formen, der eingesaugt bzw. wieder ausgeblasen wird. Eine endlose Wiederholung eines inneren und äußeren Zustandes.

<https://vimeo.com/542078958>

pw: staub



I WAS TOO BUSY

TO CLEAN THE

HOUSE.







## Land der Femizide

Landart (ca. 7x9m), Fotografie, 2021

Ausgehend von der statistischen Erhebung, dass Österreich Anfang 2021 das einzige EU-Land ist, in dem es mehr Morde an Frauen als an Männern gibt, wurde auf österreichischem Boden der Schriftzug „Land der Femizide?“ mit einem Spaten ausgegraben.

Hergeleitet von der österreichischen Nationalhymne „Land der Berge“, und als Fragestellung formuliert. Dieses Projekt soll als Appell fungieren und die grundlegende und unausweichliche Frage stellen, ob wir als Gesellschaft es weiterhin hinnehmen können, dass Femizide weiterhin geschehen. Es soll auffordern strukturelle Problematiken zu durchleuchten und folglich schon längst erforderliche Maßnahmen zu setzen.

## space organism

Intervention im öffentlichen Raum, Fotografieserie  
(5 Stück je 120x80 cm), 2020

Das Projekt *space organism* beschäftigt sich mit der Veränderung des öffentlichen urbanen Raumes während einer Ausnahmesituation, in welcher restriktive Maßnahmen bezüglich physischer Nähe die Regel sind.

Folgende Themen werden behandelt: der öffentliche Raum als Begegnungszone, der private Raum als Gegenstück; künstlerische Interventionen als Notwendigkeit und die Veränderung und Auswirkung auf den öffentlichen, sowie privaten Raum infolge einer Pandemie.

Die Fotografien zeigen inszenierte und performative Momentaufnahmen als abstraktes Abbild beengender innerer und äußerer Zustände. Der Raumbegriff im Sinne von öffentlichem und privatem Raum wird mit der Positionierung der Körper thematisiert. Weiters werden Grenzen von Privat und Öffentlich durch die Anbringung der Fotografien im öffentlichen Raum hinterfragt. Die Exponiertheit der Fotografien im urbanen Raum macht diese Form der Präsentation kurzweilig und angreifbar.



space organism#1, Linz



space organism#2, Linz





space organism#3, Linz



space organism#4, Linz



space organism#5, Linz





Fotografie #1, space organism





Fotografie #2, space organism





Fotografie #3, space organism





Fotografie #4, space organism





Ausstellungsansicht, Rundgang 2019, Kunstuniversität Linz

## (no) motion in between

Papiermaché, mehrteilig, ca. 80 x 50 cm, 2019

*(no) motion in between* beschäftigt sich mit Fragen der Massenproduktion, der Wiederholung und der Individualität.

Eine ca. 1 cm dünne Platte aus selbstgeschöpftem Pappmaché mit den Maßen von 80 x 50 cm wurde auf dem Ateliertisch ausgelegt und zum Trocknen liegen gelassen. Der Ateliertisch als Ort des künstlerischen Schaffens. Je nach Wassergehalt der Masse schrumpft das Stück während der Trocknung unregelmäßig; es entstehen Wellen, Verformungen und Räume nach oben und unten. Jede Platte ist eigenwillig in ihrer Form. Durch die Positionierung im Raum, angelehnt an die Wand entstehen poetische Zwischenräume, sowie fragile Kontakt- und Stützpunkte.







Detail, *The Way Out (Der Weg nach Draußen)*

## *The Way Out (Der Weg nach Draußen)*

Papiermaché, 180 x 130 x 35 cm, 2018

*The Way Out* ist ein unregelmäßiges Rechteck aus Papiermaché in der Größe eines gewählten Fensters mit einem Stück Rohr aus Papiermaché als kleine Aussparung - *The Way Out (Der Weg nach Draußen)*. Das Rohr symbolisiert eine Öffnung vom Innenraum in den Außenraum. Die Oberfläche des Papiermaché aus Eierkartons, Zeitungspapier und geschreddertem Papier erscheint als abstrakte, malerische Landschaft. Die durch den Trocknungsprozess entstandenen, ungleichmäßigen Wellen erscheinen als organische Verformungen.





## STÖRFAKTOR

Performance und Filmprojektion  
16 mm Film (found footage, loop), 30 min, 2019

Das Kino. Ein Ort, an dem man die Rolle des anonymen Beobachters bzw. der Beobachterin einnimmt. Der gesamte visuelle Fokus liegt auf der Projektionsfläche. Die Dunkelheit des Kinosaals lässt die unmittelbare Umgebung im Unklaren. Diese Situation, dieser Akt des Betrachtens eines Films wird mit dem Projekt STÖRFAKTOR in Frage gestellt und in eine andere Richtung gelenkt.

Auf der Bildfläche erscheint eine Projektion eines 16-mm-Filmstreifens, der sich inhaltlich mit Beobachten und Beobachtet werden befasst.

Die parallel stattfindende Performance im Kinosaal enthält störendes Auftreten im übertriebenen Maße, wie z.B. lautes Husten, Durchlaufen von Sitzreihen, Körperkontakt, Lichtquellen, Zuschlagen von Türen usw.

Letztendlich wird die Vorführsituation umgekehrt, indem die Performerin die Kinobesucher:innen filmt. Durch diese Aktion werden die Besucher:innen aus ihrer Passivität gelockt bzw. damit konfrontiert.





Videostill, Mit dem Essen spielt man nicht



Videostill, Mit dem Essen spielt man nicht

## Mit dem Essen spielt man nicht

Full HD-Video, ohne Audioton, 9 min (loop), Guckkasten, 2019

Das Video *Mit dem Essen spielt man nicht* wird in einem Guckkasten gezeigt. Durch ein kleines Loch beobachtet man schwarz gekleidete Hände, die mit diversen Obst- und Gemüsesorten spielen.

Durch die Kombination aus den sinnlichen Bewegungen mit dem Setting wird der/die Betrachter:in zum Voyeur.

*Mit dem Essen spielt man nicht* beinhaltet Themen wie *foodporn*, bei dem es um die visuelle Verherrlichung von Lebensmitteln geht. Weiters spricht die Arbeit den rasanten und ausschweifenden Konsum, den Ressourcenüberschuss und die Werbeindustrie an.

<https://vimeo.com/341573811>



Ausstellungsansicht, OÖ Kunstverein Linz, 2020

Daniela Gutmann studiert derzeit im Masterstudiengang Plastische Konzeptionen / Keramik an der Kunstuniversität Linz.

Seit Juli 2023 ist sie, neben Theresa Muhl und Judith Breitenbrunner, Teil des Organisations- und Kurator:innenteams der Bewegungs\_Bar, eine Austauschplattform für Experiment, Prozess & Austausch auf performativer Ebene im Kunst- und Kulturverein Initiative Raumschiff.

Gemeinsam mit Gudrun Franz seit November 2023 Organisation und Leitung von experimenteller DIY Performance-Practice-Gruppe in Linz.

Ihre Arbeiten wurden u.a. in der Neuen Galerie Graz, bb15 - Raum für Gegenwartskunst, OÖ Kunstverein, Schaumbad Graz, periscope Salzburg, Lentos Linz, MAERZ Künstler:innenvereinigung Linz, WHA-Galerie Linz, Filmmuseum Wien, Ars Electronica Center Linz, Soulangh Cultural Park Tainan,.. gezeigt.

## **Einzelausstellungen**

2022 Die Nacht schweigt still, temporärer Kunstraum CONSTANZE, Linz

2020 space organism, Intervention im öffentlichen Raum Linz

2017 being fragile and/or free, Soulangh Cultural Park, Taiwan

## **Gruppenausstellungen (Auswahl)**

2024 Disappear in Hidden Dreams, periscope Salzburg

2024 Am Beckenboden, Kulturpool Gallneukirchen

2023 KARMA CHAMELEON II, kuratiert von Liesl Raff, Raumschiff Linz

2023 BestOFF - Inside Out & Outside In, radical collective, kuratiert von raumarbeiterinnen, STWST Linz

2023 COLD HEAVEN, STWST48x9, Linz

2023 BESTOFF Sommerfrische, Salzkammergut Festwochen, Gmunden am Traunsee

2023 Cope not Perish, MAERZ Künstler:innenvereinigung, kuratiert von periscope, Linz

2023 3-inch touch, Lentos Kunstmuseum, Linz

2023 The Floor is Lava, Raum der Kunst, Schloss Traun

2022 SEX LOVE INTIMACY, Initiative RAUMSCHIFF, Linz

2022 Gift - reflections on closeness and dependency, Schaumbad Graz

2022 Rundgang 2022, Kunstuniversität Linz

2022 Lange Nacht der Bühnen, Screening, Haus der Frau Linz

2021 queerfeldein, Kapu Linz

2021 BestOFF20, Kunstuniversität Linz

2021 Filme im Arkadenhof, Kunstuniversität Linz

2021 Instabile Zustände, WHA-Galerie, Kunstuniversität Linz

2021 t.o.m.b.o.l.a., bb15 - Raum für Gegenwartskunst, Linz

2021 alien\_in\_residency (becoming the other), Online Residency

2020 equality doesn't exist, Online Rundgang 2020, Kunstuniversität Linz

2020 Das Gelbe vom Zaunpfahl, OÖ Kunstverein, Linz

2019 Rundgang 2019, Kunstuniversität Linz

2019 Operate - Performatives Kino, Filmmuseum Wien

2019 Take-A-Way, WHA-Galerie, Linz

2018 Rundgang 2018, Kunstuniversität Linz

2018 Am Achten Tag der Ton, Deutschvilla Strobl

2017 Kunstraum Steiermark 2017, Universalmuseum Joanneum, Graz

2016 Kann man mit Keramik tanzen? Diplomausstellung Ortwein, Graz

2016 in bewegung, Schloss St. Martin, Graz

## **Performances**

2024 plenty screens plenty frames, Screening Intervention, MAERZ Künstler:innenvereinigung

2024 STÖRFAKTOR, Film und\_ Expanded Cinema, Blickle Kino, belvedere21, Wien

2023 Uterus Parfait, Sophia Süßmilch Eröffnungperformance, Francisco Carolinum, Linz

2023 Who The Fuck is Going To Save The World, Performance, Bewegungs\_bar, Initiative Raumschiff, Linz

2023 The Floor is Lava, Raum der Kunst, Schloss Traun

2022 die nudeln von gestern klingen gut, Performance, temporärer Kunstraum CONSTANZE, Linz

2021 rising up the hill of pink clouds, Performance mit Tom Schmieder, Kunstuniversität Linz

2021 GehSinn 2.0, interaktive Performance, N.O.A.H. Galactica Linz

2020 Performing Radio, Soundperformance, Radio Fro Studio, Fadimat105

2019 FAST GLORY Performance / WHY-Y Release, Choreografie & Performance, Ars Electronica Center, Linz

2019 GehSinn, Festival der Regionen, Perg

2019 STÖRFAKTOR, Operate - Performatives Kino, Filmmuseum Wien

2018 Beschleunigung // Stillstand, splace am Hauptplatz, Kunstuniversität Linz

2017 being fragile and/or free, Soulangh Cultural Park, Taiwan

2017 The Unwelcome Redness, ZeitRaum Graz

2016 SlowMo, Performance im öffentlichen Raum, Graz

2016 Kann man mit Keramik tanzen? Diplomausstellung Ortwein, Graz

2016 X Freunde des Atelier X & Kulturvereins Roter Keil, Galerie im Sozialamt Graz

2015 Tonspuren, Performance, OFFENER BETRIEB, Graz



## Screenings

2024 IndieLisboa 24 - International Film Festival, Lissabon/PT  
2023 Corriente 23 - Arequipa, Peru  
2023 Cinema Next Tour, Movimiento Linz  
2023 Utah Film Centre - Damn These Heels LGBTQ Film Festival, Salt Lake City  
2023 ISFF - International Short Film Festival, Linz  
2023 EIFF - Edinburgh International Film Festival, Edinburgh/GB  
2023 Fringe! Queer Film & Arts Fest, London/GB  
2023 Unortiges Kino, Linz  
2022 SCREEN TEST, Movimiento Linz  
2022 Lange Nacht der Bühnen, Screening, Haus der Frau Linz  
2021 KinoMo, Screening, Fräulein Florentine, Linz  
2019 Operate - Performatives Kino, Film Museum, Vienna

## Residencies

2021 EASY, Symposium Lindabrunn, NÖ  
2017 AiR Soulangh Cultural Park, Tainan/Taiwan

## Artist Talks

2024 Disappear in Hidden Dreams, Artist Talk gemeinsam mit Lukas Gwechenberger, periscope Salzburg  
2023 Cinema Next Tour, Movimiento Linz  
2023 ISFF - International Short Film Festival Linz  
2023 EIFF - Edinburgh International Film Festival  
2023 BestOFF Sommerfrische, Artist Talk gemeinsam mit den raumarbeiterinnen und Olga Shcheblykina  
2020 Performing Radio, Radio Fro Studio, Fadimat105  
2017 Artist Talk beim Air Soulangh Cultural Park, Tainan/Taiwan

## Publikationen (Auswahl)

2023 BestOFF2023, Inside Out & Outside In - radical collective, kuratiert von raumarbeiterinnen, Ausstellungskatalog, Hrsg. Kunstuniversität Linz  
2023 Disruptive Recordings, Overwritten Vol. 2, Hrsg. Bastian Lehner  
2022 Gift-reflections on closeness and dependency, Ausstellungskatalog, Hrsg: Schaumbad Graz  
2022 SPLACE IS THE PLACE, Zine im Rahmen der LV Techno Studies von Moritz Pisk  
2021 t.o.m.b.o.l.a. III, Hrsg. Terese Kasalicky & Heti Prack  
2021 BestOFF2020, Ausstellungskatalog, Hrsg. Kunstuniversität Linz

2018 ARTfaces, <https://www.kultur.steiermark.at/cms/beitrag/12660059/166298034/>

2017 Landeskunst- und -kulturpreise 2017, Hrsg: Land Steiermark, A9 Kultur, Europa und Außenbeziehungen

## Ausbildung

2020-dato Masterstudium Plastische Konzeptionen / Keramik, Kunstuniversität Linz  
2022-2023 Institute of Dance Arts, Bruckneruniversität Linz  
2020 Intermedia and Sculpture, Academy of Fine Arts Gdansk, Polen  
2018 SNDO (School for New Dance Development) Intensive Course, Amsterdamse Hoogeschool voor de Kunsten, NL  
2017-2020 Bachelorstudium Plastische Konzeptionen/Keramik, Kunstuniversität Linz  
2014-2016 Keramische Formgebung, Meisterschule für Kunst und Gestaltung, HTBLVA Ortweinschule, Graz  
2014-2015 Lehrgang Ausdruckstanz- und Tanzpädagogik (nach Laban Movement Analysis), Zentrum für Ausdruckstanz und Tanztherapie Graz

[gutmandaniela.com](http://gutmandaniela.com)